

Lehrerinnen- und Lehrerbildung Schweiz: Schwerpunktbericht im Rahmen des Bildungsmonitorings Schweiz

Der im Auftrag des Bundes und der Kantone erstellte Bericht zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz liegt vor. Er untersucht erstmals flächendeckend die Studiengänge für Lehrpersonen in der Schweiz, zieht eine erste Bilanz der Lehrerbildungsreform der letzten zehn Jahre und unterbreitet Vorschläge für eine Dauerbeobachtung des Lehrerbildungssystems.

«Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz» ist, wie schon der «Bildungsbericht Schweiz 2006», Teil der Pilotphase des Bildungsmonitorings Schweiz (vgl. Kasten). Mit dem Schwerpunktbericht sollen den bildungspolitischen Akteuren aus Bund und Kantonen umfassende Informationen zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung zur Verfügung gestellt werden. Er enthält Informationen zu den Themen Zugang zur Ausbildung, Organisation der Studiengänge sowie Wirkungen (Outcome) und Leistungen (Output) der Ausbildung. Der Entwicklungsstand der Lehrpersonenbildung in der Schweiz wird zudem im internationalen Zusammenhang dargestellt.

Abschliessend werden in einem Monitoring-Konzept Vorschläge unterbreitet, wie die Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Schweiz künftig systematisch und flächendeckend beobachtet werden könnte. Dabei werden statistische Daten (Indikatoren) mit *möglichen bildungspolitischen Steuerungszielen* in Verbindung gebracht. Eine solche Datengrundlage soll ein dynamisches Reagieren auf Veränderungsprozesse im Lehrerinnen- und Lehrerbildungssystem ermöglichen. Welche Indikatoren bzw. welche Daten künftig nach welcher Priorität erhoben werden, hängt jedoch von den Zielsetzungen und Fragestellungen der politischen Akteure ab.

Einbettung des Berichts

Bund und Kantone planen die Einführung eines Bildungsmonitorings Schweiz: Das Wissen über das Bildungssystem Schweiz soll gesammelt, aufbereitet und den bildungspolitisch Verantwortlichen als Basis für Steuerungsentscheide zur Verfügung gestellt werden.

Im Dezember 2006 erschien die Pilotversion des Bildungsberichts Schweiz. Ergänzt wird dieser nun durch einen Schwerpunktbericht mit Fokus Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Auftraggeber des Berichts sind die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK, das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement EVD (vertreten durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT) sowie das Eidgenössische Departement des Innern EDI (vertreten durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF sowie durch das Bundesamt für Statistik BFS).

Die erste Ausgabe des «Bildungsberichts Schweiz» und der ergänzende Schwerpunktbericht «Lehrerinnen- und Lehrerbildung Schweiz» enthalten keine Handlungsanweisungen an die Adresse der Bildungspolitik. EDK und EDI/EVD werden auf Basis dieser Berichte bis Ende Jahr:

1. die langfristige Organisation des Bildungsmonitorings Schweiz klären (Organisation und Finanzierung) und die Berichterstattung 2010 vorbereiten, namentlich auch für ein Monitoring der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Schweiz;
2. Massnahmen zur Verbesserung der Datenlage erarbeiten;
3. prüfen, ob sich bereits aus diesen Berichten Schlussfolgerungen für die Systemsteuerung ableiten lassen.

Projektteam

Verfasst wurde der Bericht von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Pädagogischen Hochschulen Nordwestschweiz, Rorschach / St. Gallen, Wallis sowie der Universität Genf.

Kurzfassung zum Download:

Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz. Bericht im Rahmen der Bildungsberichtserstattung 2006. Zusammenfassung. www.skbf-csre.ch/bildungsbericht/abstract_lehrer.pdf

Bestellung

Der Bericht «Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Schweiz» kann bestellt werden bei:
Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau
062 835 23 90, skbf.csre@email.ch, www.skbf-csre.ch

Kontakt

Prof. Dr. Lucien Criblez, Leiter Forschung und Entwicklung, Pädagogische Hochschule FHNW,
lucien.criblez@fhnw.ch, 062 832 02 70

Lukas Lehmann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Pädagogische Hochschule FHNW,
lukas.lehmann@fhnw.ch, 062 832 02 64